

Einladung
27.01. – 13.03.2022

Ausstellungen
Andrea Neumann galerie & studio
Einführung: Anne-Marie Stöhr

Julia Gerhards studioblau
Künstlergespräch: Sarah Niecke

Eröffnung: Mi 26.01. 18.00 - 20.00 Uhr

Die Einführungsrede und das Künstlergespräch werden über unsere Website angeboten. Julia Gerhards wird zur Vernissage anwesend sein. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter Angabe des gewünschten Besuchszeitraums.

Veranstaltungen
31.01. Dirk Bubel Buchvorstellung
14.02. Hans Thill Lesung

Das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes ist verpflichtend. Es gilt die 2G-Plus-Regel, darüber hinaus gelten für Besuche der Ausstellungen und alle Veranstaltungen die jeweils aktuellen Hygienebestimmungen.



**Saarländisches
Künstlerhaus
Saarbrücken e.V.**



Foto ©: Konstantin Tschovikov

Andrea Neumann – „An der Schwelle zur Abstraktion“

Mit dem Titel „An der Schwelle zur Abstraktion“ soll der Fokus auf den Blick der Malerin Andrea Neumann gelegt werden, aus deren Perspektive die Untersuchung des Zusammenspiels zwischen Farbe und Licht zentral war.

In ihrer Malerei legte sie die Schwerpunkte auf die Materie des Pigments sowie auf die Farbe in der visuellen Wahrnehmung und der Darstellung des Lichtes, was sie ausgezeichnet beherrschte. Mit Kontrasten und Technikvariationen arbeitend, setzte sie ihre Forschung in eine zeitgenössische Sprache um. Die Mineralhaftigkeit des Pigments, die Fluidität der Farbe, das Aussparen von Leinwand und die Demonstration der Arbeitsspuren zeugen von der Präsenz und Schichtung ihrer verschiedenen Maltechniken.

Die Ausstellung zeigt eine Palette, die sich in Gelb- und Rottönen bewegt und in den Jahren zwischen 2002 und 2012 entstanden ist. Der Fokus bei den Arbeiten auf Papier, in denen durch die Frische des Pinselstrichs und die Konzentration auf einzelne malerische Elemente die Herangehensweise und der Arbeitsprozess der Künstlerin rekonstruierbar ist, liegt auf der Annäherung der Künstlerin an ihre Motive, die nicht immer vollständig zu entschlüsseln sind und damit an der „Schwelle der Abstraktion“ stehen.

Anne-Marie Stöhr, Kuratorin der Ausstellung und zweite Vorsitzende

Zur Ausstellung sind zwei Kataloge erschienen.



Foto ©: Konstantin Tschovikov

Andrea Neumann – „An der Schwelle zur Abstraktion“

Biografie

- 1969 geboren in Stuttgart
- 1991-96 Studium der Freien Kunst an der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar) bei Prof. Bodo Baumgarten und Prof. Jo Enzweiler
- 2002 Förderpreis der Landeshauptstadt Saarbrücken
- 2005 bilateraler Künstleraustausch Luxembourg-Saarbrücken
- 2008-20 Lehrauftrag an der Hochschule der Bildenden Künste Saar
- 2010 Kulturpreis für Kunst des Regionalverbandes Saarbrücken
- 2010 Prix Pierre Werner, Ministère de la Culture Luxembourg, CAL
- 2016 Arbeitsstipendium Schloß Wiepersdorf
- Mitglied im Deutschen Künstlerbund e. V.
- 2019 Mitglied im Luxemburgischen Künstlerbund
- lebte und arbeitete in Lothringen und Saarbrücken
- 2020 gestorben in Winnenden



©: SCHÖNDESIGN(t:)

Kunstpreis Andrea Neumann 2022 | 2023

Ausschreibung vom 27.01. bis 31.07.2022

Der Kunstpreis Andrea Neumann versteht sich als Weiterführung der Kunst- und Kulturarbeit der Malerin Andrea Neumann (* 1969 † 2020), die über viele Jahre als Künstlerin-Kuratorin und zweite Vorsitzende das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des Saarländischen Künstlerhauses maßgeblich geprägt hat. In Lothringen und im Saarland zu Hause, aktiv in der Kunstszene Luxemburgs, lag ihr die Vernetzung der Kunstschaffenden der Großregion besonders am Herzen. Sie engagierte sich für faire Arbeitsbedingungen und den Zugang zum Kunstmarkt für Künstler*innen der Region.

Die Ausschreibung richtet sich genderneutral und ohne Altersbeschränkung an Künstler*innen und Kurator*innen* sowie Kollektive aus dem Bereich Bildende Kunst, die in der Großregion, Großherzogtum Luxemburg, Lothringen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Wallonie leben und arbeiten. Der Kunstpreis wird 2022 /2023 zum ersten Mal ausgeschrieben und ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Stiftung ME Saar ist ausschließliche Stifterin des Kunstpreises Andrea Neumann.

Die Veröffentlichung der Ausschreibung des Kunstpreises erfolgt im Rahmen der Eröffnung der Gedenkausstellung für Andrea Neumann „An der Schwelle zur Abstraktion“ am 26.1.2022. Weitere Informationen unter www.kuenstlerhaus-saar.de



Kontakt:

Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken e. V.
Karlstr. 1, 66111 Saarbrücken
Telefon +49 (0)681 37 24 85, info@kuenstlerhaus-saar.de
www.kuenstlerhaus-saar.de, www.facebook.de/khsaar
<https://www.instagram.com/saarlaendischeskuenstlerhaus/>

Öffnungszeiten:

Ausstellungen: Di - So 10.00 - 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Büro: Di - Fr 10.00 - 18.00 Uhr.

Verein:

Kunst braucht eine Lobby, deshalb brauchen wir einen starken Verein. Stärken Sie das Saarländische Künstlerhaus mit Ihrer Fördermitgliedschaft!

Das Saarländische Künstlerhaus Saarbrücken e.V. wird institutionell gefördert durch das Saarland, Ministerium für Bildung und Kultur.



**Saarländisches
Künstlerhaus
Saarbrücken e.V.**



Foto ©: Julia Gerhards, Videostill

Julia Gerhards – „Medasunja“, Videoperformance

In ihrer Videoperformance „Medasunja“ untersucht Julia Gerhards mit Hilfe sinnentleerter Sprache eine Form der Selbstberuhigung. Sie zeigt in mehreren Projektionen Sequenzen ihres Kopfes, die einzeln und miteinander, oft auch gleichzeitig reden – allerdings nicht in einer verständlichen Form, sondern einer biblischen Gebets Sprache, die vereinzelt auch heute noch in Gemeinden genutzt wird. So entsteht eine sich überlappende Lautmalerei, die den ganzen Raum füllt.

Julia Gerhards untersucht in ihrer Kunst generell Optimierungs- und Kontrollverlustprozesse. Sie ist nie am Perfekten interessiert, sondern an den Grenzgängen, am Scheitern und wieder Aufstehen, an Kontrolle und Zufall. Sie war bis 2021 Meisterstudierende bei Prof.in Katharina Hinsberg und Prof. Eric Lanz (2014-2021), ist Preisträgerin des Deutschlandstipendiums (2017), war dreimal Finalistin des Peter und Luise Hager-Preises (2019/2020/2021), wurde für das Förderprogramm 2019 von gopea, der gallery of preestablished art ausgewählt und war 2021 Atelierstipendiatin des Saarländischen Künstlerhauses.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Wir danken der Peter und Luise Hager Stiftung für die Förderung des Atelierstipendiums.



Foto ©: privat

Dirk Bubel – „Herr Jott erzählt Märchen“, TOPICANA Band 36

Buchvorstellung

Sind nur ganz kurze Texte, saudumme Geschichten, superschlaue Minimärchen. Lassen sich schnell weglesen. Man kann auch lassen. Schadet nix. Das meiste ist eh nur Quatsch und Blödsinn, manchmal auch echt Käse. Mehr lässt sich beim besten Willen nicht sagen. Außer vielleicht: Könnte unter sehr besonderen Umständen eventuell für den ein oder anderen möglicherweise doch nicht so ganz uninteressant sein.
Dirk Bubel

1976 Begründer des Kleinverlages Bernd Schreiber Verlag. Mitherausgeber der Literaturzeitschrift „Versuche“. 1978 bis 1981 Redakteur, freiberufliche Tätigkeit als Pressesprecher und Werbetexter. 1982 bis 1984 Kleinbauer und Tagelöhner in Griechenland. 1987 Mitbegründer des Saarländischen Literaturbüros. Von 1989 bis 1997 Redakteur beim Kulturmagazin „Saarbrücker Hefte“. Von 1989 bis 2019 Ansprechpartner für Kulturinstitutionen als Projektberater bei der Arbeit und Kultur Saarland GmbH. 1990 bis 1994 Durchführung von kulturellen Veranstaltungen in der Alten Völklinger Hütte („Steelopolis“ und „Schichtwechsel“). Verschiedene Herausgebereigenschaften, Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien.

In Kooperation mit dem VS Saar

Montag 31.01. 20.00 Uhr



Foto ©: privat

TOPICANA in der Edition Saarländisches Künstlerhaus

Die Reihe TOPICANA bietet ein Forum für hochwertige, nicht marktorientierte Literatur. Pro Jahr erscheinen im Schnitt zwei Bände in der *Edition Saarländisches Künstlerhaus*. Herausgegeben werden die Bände von der Arbeitsgruppe Topicana in Zusammenarbeit mit dem VS Saar.

In den letzten Jahren sind erschienen:

Band 36: Dirk Bubel, „Herr Jott erzählt Märchen“, 2022 / **Band 35:** Kristin Rubra, „Als ich deutsch wurde“, 2019/ **Band 34:** Natascha Denner, „Schau Schnee“, 2018 / **Band 33:** Bernd Nixdorf, „Eine intime Vertraute“, Fragmentroman, 2018 / **Band 32:** „Grand Est - petit ouest“, Deutsche-Französische Anthologie mit Texten von Anne Basc, Sophie Bour, Arnaud Friedmann, Jörg W. Gronius, Sonja Ruf, Erhard Schmied und Ralph Schock, 2017 / **Band 31:** Eva Paula Pick, „Das Lächeln am Fuße der Nasenwurzel“, Lautstaben und Konkreto-Poeme, 2016 / **Band 30:** Konstantin Ames, „sTiL.e(zwi) Schenspiele“, Poesien, 2016

Weitere Informationen unter:
www.kuenstlerhaus-saar.de/verlag/buecher.



Foto ©: Jürgen Bauer

Foto ©: Verlag

Hans Thill – „Der heisere Anarchimedes“, Gedichte

Buchvorstellung

In seinem neuen Gedichtband spielt Hans Thill so leicht wie genau, so geschichtsbewusst wie surreal mit Worten, Namen und Motiven. Im Hintergrund schwingt die Weltpoesie mit. Seine Gedichte sind poetische Transformationen. Michael Braun schrieb: Oft geben sich Hans Thills Gedichte heiter-lau-nig, um dann plötzlich die Falltür ins existenziell Bodenlose zu öffnen.

Hans Thill, geboren 1954 in Baden-Baden, lebt in Heidelberg. Er veröffentlichte zahlreiche Lyrikbände und Anthologien. 2004 wurde er mit dem Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet, 2013 hatte er die Poetik-Dozentur der Universität Mainz inne. Zuletzt veröffentlichte er die Anthologie „Aus Mangel an Beweisen“, Deutsche Lyrik 2008-2018 (Wunderhorn 2018, mit Michael Braun) sowie „Die Maulposaune“, Gedichte aus Italien (Wunderhorn 2019, mit Chiara Caradonna).

In Kooperation mit dem VS Saar.

Montag 14.02. 20.00 Uhr



Abb.: Andrea Neumann: „Gegenlicht“ (Ausschnitt), Foto ©: Konstantin Tschovikov

